

Gemeindeverband ZurzibietRegio

Jahresbericht 2019



Einleitende Bemerkungen

Der Jahresbericht 2019 gibt über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres von ZurzibietRegio (Gemeindeverband) Auskunft. Gemäss den Satzungen besteht dessen Aufgabe darin, als regionaler Entwicklungsträger den Wohn- und Lebensraum, aber auch die Wirtschaft und den Tourismus im Bezirk Zurzach zu stärken. Mit dem Gemeindeverband hat die Region ein wichtiges Werkzeug zur Bewältigung der anspruchsvollen Zukunft. Die Organisation erarbeitet Grundlagen und Konzepte für kantonale Richt- und Nutzungsplanungen, unterstützt die Verbandsgemeinden und verfasst Stellungnahmen sowie Dokumente zu Vorhaben von regionaler Bedeutung. Zudem nimmt der Verband koordinative Aufgaben von regionaler Bedeutung in verschiedenen Bereichen wahr, so etwa bei Verkehr, Wirtschaft, Tourismus sowie von Bildung und Gesellschaft. Im Auftrag der Verbandsgemeinden bearbeitet er Aufgaben mit übergeordneter Ausstrahlung und hoher Wichtigkeit für die beteiligten Gemeinden.

Mitglieder

ZurzibietRegio gehören die folgenden Gemeinden an: Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Böttstein, Döttingen, Endingen, Fisibach, Full-Reuenthal, Kaiserstuhl, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Lengnau, Leuggern, Mandach, Mellikon, Rekingen, Rietheim, Rümikon, Siglistorf, Schneisingen, Schwaderloch, Tegerfelden, Villigen, Wislikofen. An der Abgeordnetenversammlung vom 12.12.2019 wurde Ehrendingen als neues Mitglied aufgenommen. Die folgenden Gemeinden sind auch noch Mitglied in einem anderen Planungsverband: Schneisingen, Ehrendingen (Baden Regio), Mandach, Villigen (beide Brugg Regio), Leibstadt, Schwaderloch (beide Fricktal Regio).

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle von ZurzibietRegio wird von Bruno Hofer (Hofer Kommunalmanagement AG) geführt. Sie ist die operative Führungsebene des Gemeindeverbandes ZurzibietRegio. Sie erkennt und benennt regionale Probleme, gibt Impulse, schlägt Lösungen vor und setzt diese nach Zustimmung der Gremien tatkräftig im Rahmen der bestehenden Mittel um. Der Leiter der Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes ZurzibietRegio ist das Bindeglied zwischen der strategischen und der operativen Ebene des Verbands. Er führt Kommissionen, Projektgruppen und Mitarbeitende von ZurzibietRegio. Insbesondere pflegt er enge Kontakte zur beauftragten Regionalplanungsstelle. Er organisiert und administriert die Abgeordnetenversammlungen sowie die Sitzungen des Vorstandes und der Geschäftsleitung, beaufsichtigt und koordiniert die Arbeitsgruppen, die Regionalplanung und betreut Sonder-Projekte. Er ist zuständig für die Erarbeitung der Jahresplanung mit der Umsetzung von Jahreszielen und Leistungsaufträgen. Er koordiniert Stellungnahmen zuhanden der Behörden. Er ist Anlaufstelle für die Gemeinden der Region sowie deren Partner. In dieser Funktion hat er auch im vergangenen Jahr Grundlagen und Konzepte nach Massgabe des Arbeitsprogramms bearbeitet (vgl. hierzu nachfolgende Kapitel). Die Geschäftsstelle koordiniert im Weiteren die Anliegen des Wirtschaftsforums Zurzibiet (WFZ) sowie von Bad Zurzach Tourismus (BZT). In Absprache mit

dem Vorstand resp. dem Präsidium bereitet die Geschäftsstelle auch externe Stellungnahmen vor und betreut die Webseite des Gemeindeverbandes www.zurzibietregio.ch. Die Geschäftsstelle ist im Kontakt mit den angrenzenden Planungsverbänden im Fricktal, dem Raum Brugg sowie Baden Regio und Zürcher Unterland. Sie ist zudem auf kantonaler Ebene vernetzt mit AargauServices. Darüber hinaus ist sie zuständig für das jährlich stattfindende Gemeindegemeinschaftsseminar und die Klausurtagungen des Vorstandes.

Organe

Der Vorstand führte 10 Sitzungen durch. Er tagte unter der Leitung von Präsident Felix Binder am 16.01., 06.03., 30.04. (Klausur), 21.05., 17.06. (Klausur), 14.08., 16.10. (Teilweise gemeinsam mit Fricktal Regio), 29.10., 13.11., 23.11. (Sondersitzung). Stimmberechtigte Mitglieder des Vorstandes sind zudem Reto S. Fuchs (Vizepräsident), Franz Bertschi, Lengnau (Vertreter Surbtal), Patrick Gosteli, Böttstein (Vertreter Aaretal) sowie Rolf Laube, Mellikon (Rheintal-Studenland.). Für das Wirtschaftsforum Zurzibiet (WFZ) nahm Markus Birchmeier bis zur Sitzung vom 21. 05 teil. Anschliessend übernahm René Utiger diese Rolle als neuer Präsident des WFZ. Die Interessen der Bad Zurzach Tourismus AG (BZT) nahm deren Präsident Peter Andres wahr. Im Vorstand dabei ist auch die Expertin für Raumplanung Dunja Kovari. Als Vertreter der kantonalen Raumplanung ist Jürg Frey beratendes Mitglied.

Die Abgeordnetenversammlung (AGV) trat viermal zusammen, und zwar am 26.03. (ERFA), 25.06., 19.09. (ERFA), sowie am 12.12.. Die ERFA-Sitzungen fanden im internen Rahmen statt. Sie dienten dem Informationsaustausch und der Diskussion. An der AGV ERFA vom 26.03. wurden die Themen Gemeindefinanzen und Energie behandelt. An der AGV ERFA vom 19.09. stand das Thema Standortförderstrategie 2025 im Zentrum. Die Sommer-AGV vom 25.06. widmete sich den Themen Bericht und Jahresrechnung 2018 sowie dem ersten Budgetentwurf für das Jahr 2019. In der Winter-AGV vom 12.12. wurde das Budget 2020 inklusive Jahresprogramm 2020 verabschiedet. Über die Beschlüsse der AGV wurden die Medien regelmässig informiert. Die Geschäftsleitung, bestehend aus Felix Binder, Präsident, und Bruno Hofer, Geschäftsleiter, hielt Sitzungen ab, so oft es die Geschäfte erforderten und bereiteten Projekte und Unterlagen vor.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'981.56 ab. Dieser wird dem Eigenkapital entnommen. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2019 CHF 55'485.93.

Raumplanung

Der Geschäftsbereich Raumplanung wird von der Firma sa_partners betreut. Einerseits unterstützte die Regionalplanung den Vorstand in raumplanerischen Fragestellungen sowie bei der Vorbereitung und Teilnahme an Vorstandssitzungen, Abgeordnetenversammlungen und Strategieklausuren. Andererseits wurden zur regionalen Abstimmung und Beurteilung von raumwirksamen Tätigkeiten – insbesondere im Rahmen der kommunalen Nutzungsplanungsvorhaben bzw. aufgrund von kantonalen Vorlagen – seitens der

Regionalplanung diverse regionale Stellungnahmen verfasst (vgl. Kapitel Vernehmlassungen). Die Regionalplanung hat sich aktiv in die beiden Arbeitsgruppen Siedlungsentwicklung und Mobilität eingebracht und begleitete diese bei deren Tätigkeiten.

Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung

Der Auftrag der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung besteht darin, ein Bewusstsein zu schaffen für die Siedlungs-Qualitäten und Potenziale des Zurzibiets und eine Entwicklung auszulösen. Sie wird geleitet von Reto S. Fuchs, Vizepräsident von ZurzibietRegio. Weitere Mitglieder sind: Dunja Kovari, Raumplanerin; Thomas Ludwig, Wirtschaftsvertreter; Dominique Erdin, sa_partners; Jürg Frey, Kantonsplaner. Die administrative Betreuung der Arbeitsgruppe obliegt Bruno Hofer, Geschäftsleiter von ZurzibietRegio. Im entsprechenden Berichtsjahr legte die Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung ihren Fokus auf die nachfolgenden zwei Themen: Einerseits legte sie den Schwerpunkt auf die Aktualisierung der «Arbeitshilfe Baulandmobilisierung», welche mit den aktuellen Daten sämtlicher Vollmitgliedsgemeinden der Planungsregion ergänzt werden konnte. Andererseits fokussierte sich die vorgenannte Arbeitsgruppe auf die Finalisierung der «Arbeitshilfe Partnerschaftliche Arealentwicklung». Dieses Projekt fand mit einer eintägigen Exkursion im März 2019 seinen Abschluss (siehe AG Siedlungsentwicklung hienach).

Arbeitsgruppe Energie

Der Auftrag der Arbeitsgruppe Energie besteht darin, das Zurzibiet zu positionieren im Hinblick auf eine moderne und leistungsfähige Energieregion. Die Hauptaufgabe besteht in der Wissensvermittlung und dem Technologie- und Innovationstransfer. Die Arbeitsgruppe wird geleitet von Marcel Elsässer. Weitere Mitglieder sind: Walter Häfeli, Klingnau; Urs Ammann, Bad Zurzach; Markus von Allmen, Lengnau; Gerhard Hauser, Full Reuenthal; Armin Keller, Mandach und Geschäftsleiter Bruno Hofer. Administrativ wurde die Gruppe bis Ende 2019 von Doris Bruggmann, Gemeindeschreiberin in Döttingen, betreut. Danach übernahm Bruno Hofer, Geschäftsleiter von ZurzibietRegio, die Administration. Im Berichtsjahr wurde unter anderem ein Gemeindeganzen durchgeföhrt. Dieser fand am 16.05. im neuen Werkhof Bad Zurzach statt. Er trug den Titel «Die Zukunft unserer Energieversorgung». Professor Anton Gunzinger (ETH) hielt ein Referat und stellte sein Buch «Kraftwerk Schweiz» vor. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt. Daran nahmen teil: Grossrat Max Chopard-Acklin und Nationalrat Thierry Burkart. Die Medien berichteten ausführlich darüber. Im vergangenen Jahr wurde auch das Projekt Gemeindeunterstützung in Energiethemen fortgeföhrt. In mehreren interessierten Gemeinden konnte das Projekt dem Gemeinderat vorgestellt werden. Das Interesse am Thema Energie in den Gemeinden ist gross und viele Gemeinden möchten sich in diesem Bereich weiterentwickeln. Dieses Projekt wird betreut von Markus von Allmen. Die AG Energie begleitete zudem die kantonale Offensive «Energiespiegel». Dabei handelt es sich um eine Bestandesaufnahme bei Gemeinden. Das Ziel besteht darin, die Gemeinden dahingehend zu sensibilisieren, dass sie den Energiespiegel als Instrument zur Steuerung der kommunalen Energiepolitik verwenden.

Arbeitsgruppe Kommunikation

Die Arbeitsgruppe Kommunikation hat den Auftrag, ZurzibietRegio als Region strategisch in Bereichen der Kommunikation und des Brandings zu unterstützen. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind René Utiger, Endingen; Susanne Holtzhuizen, Lengnau; Peter Andres, Vertreter WFZ, sowie Peter Schläpfer, Bad Zurzach Tourismus. Die Gruppe wird von Geschäftsleiter Bruno Hofer koordiniert. Die Aktivitäten im Jahr 2019 wurden massgeblich bestimmt durch strategische Grundsatzdiskussionen, die in das Projekt der neuen Standortförderstrategie 2025 (vgl. Projekte) einfließen. Demnach sollten die Werbeanstrengungen für die Region konzentriert werden auf den Anbieter Bad Zurzach Tourismus. Aussprachen geführt wurden zudem zum Projekt der Panoramatafeln. An 30 Standorten im Zurzibiet befinden sich seit 2003 Informationstafeln zu touristischen Themen.

Arbeitsgruppe Mobilität

Die Arbeitsgruppe Mobilität hat den Auftrag, die Erreichbarkeit und Weiterentwicklung der Mobilität im Zurzibiet gemäss der Vision Zurzibiet sicherzustellen. Die Arbeitsgruppe, die unter der Leitung von Roland Indermühle steht, besteht aus folgenden Mitgliedern: Franz Bertschi (Surbtal), Peter Müller (Kirchspiel), Lukas Spuhler (Studenland), Peter Moser (Bad Zurzach), Heinz Dätwyler (Vertretung SBB), Andreas Zimmermann (Vertreter Post), Dunja Kovari (Raumplanerin). Administrativ wird die Gruppe durch Geschäftsleiter Bruno Hofer betreut. Im Berichtsjahr widmete sich das Gremium den folgenden Themen: Busverbindung Bad Zurzach – Schneisingen, Limmattalbahn, OASE, Verlegung Bahnhof Rekingen, Rheintalbahn sowie dem Mehrjahresprogramm OeV 2019. Mit diesem auf rund 10 Jahre ausgelegten Programm werden die politischen Behörden frühzeitig in Kenntnis gesetzt und können strategischen Input liefern. Zur Verkehrsvorlage OASE organisierte ZurzibietRegio am 28.11. zudem einen vielbeachteten Informations-Anlass der kantonalen Amtsstellen. Zur Rheintalbahn liess ZurzibietRegio gemeinsam mit Fricktal Regio eine Studie erarbeiten. Diese gipfelte in der Aussage, dass die Verbesserung der OeV-Verbindungen zwischen den beiden Planungsregionen ein grosses Anliegen darstellt, jedoch unter Berücksichtigung der Zeithorizonte auch in seiner Vernetzung sowohl Regions- als auch grenzüberschreitend angegangen werden müsse.

Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung

Der Auftrag der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung besteht darin, ein Bewusstsein zu schaffen für die Siedlungs-Qualitäten und Potenziale des Zurzibiets und eine Entwicklung auszulösen. Sie wird geleitet von Reto S. Fuchs, Vizepräsident von ZurzibietRegio. Weitere Mitglieder sind: Dunja Kovari, Raumplanerin; Peter Andres, Wirtschaftsvertreter; Thomas Ludwig, Wirtschaftsvertreter; Dunja Kovari, sa_partners; Jürg Frey, Kantonsplaner. Im Laufe des Jahres trat Birchmeier als Folge seiner Abgabe des WFZ-Präsidiums aus dem Gremium zurück. Die administrative Betreuung der Arbeitsgruppe obliegt Bruno Hofer, Geschäftsleiter von ZurzibietRegio. Im Berichtsjahr hat die Gruppe das Projekt der Baulandmobilisierung zu Ende geführt. Nun bestehen Auswertungen für alle Gemeinden der Region. Die erstellten Arbeitshilfen zur Bau-

landmobilisierung wurden den Gemeinden auf der Webseite verfügbar gemacht. Der Bericht «Partnerschaftliche Arealentwicklung» fand regen Zuspruch. An einem öffentlichen Anlass vom 14.03. wurden die neuen Elemente vorgestellt und diskutiert. Dabei kamen Vergleichsbeispiele zur Diskussion. So stellte Jürg Rüttimann, Gemeindeammann von Jonen, das Landi-Projekt im Dorfzentrum vor. Kurt Diem und Martin Eggenberger präsentierten die Zentrumsplanung in Stetten. Josef Brem und Urs Schumacher beleuchteten die Zentrumsentwicklung Mutschellen. Als Zurzibieter Beispiel gab Patrick Gosteli Einblick in das Gesamtkonzept Grossacher in Böttstein. In Exkursionen in Koblenz und Bad Zurzach wurden die Erkenntnisse aus den Beispielen erweitert und vertieft. Ein weiteres Thema in der Arbeitsgruppe war die regionale Arbeitszonenbewirtschaftung, insbesondere das Zusammenwirken zwischen regionalem und kantonalem Topf für Ausgleichsmassnahmen. Die Arbeitsgruppe führte zwei Sitzungen durch.

Arbeitsgruppe Gesundheit und Alter

Mit der Unterzeichnung der Zurzibieter Charta setzt sich der Gemeindeverband für den Erhalt der zahlreichen Qualitäten ein, welche die Region als Wohn- und Wirtschaftsstandort begehrenswert machen. Dazu gehört auch die Gesundheitsversorgung. Der Vorstand von ZurzibietRegio beschliesst am 06.03.2019 formell, eine AG Gesundheit und Alter zu schaffen mit den Leistungserbringern RehaClinic, Spital Leuggern und gibt ihr einen Auftrag. Die regionalen Akteure im Gesundheitswesen sollen besser vernetzt und die Zusammenarbeit stärker gefördert werden. Dabei geht es insbesondere um die Stärkung der Position des Spitals Leuggern, das zu einem Gesundheitszentrum ausgebaut werden soll. Zudem geht es um das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer proaktiven Strategie zur Verhinderung von Abbautendenzen in der Versorgung. Die Zusammenarbeit der Leistungserbringer soll gefördert werden, der Einbezug der Gemeinden erweitert, die Spitex-Organisationen fusioniert sowie von Vergleichsbeispielen profitiert werden. Ab 13.02.2019 wird auch die Gesundheitsstiftung Bad Zurzach und Baden mit einbezogen. Am 27.10.2019 findet ein Vernetzungsanlass der Akteure im Zurzibieter Gesundheitswesen statt. Es wird der Entwurf einer Vision für eine Gesundheitsregion Zurzibiet geschaffen.

Arbeitsgruppe Bildung

Die Arbeitsgruppe Bildung konnte im Berichtsjahr ihre Arbeiten abschliessen. Ihr Schlussbericht wurde an der Sitzung vom 30. April 2020 zuhanden des Vorstandes verabschiedet. Drei gesetzeskonforme Varianten für die Oberstufenfrage wurden vorgelegt. An seiner Sitzung vom 21. Mai 2020 fasste der Vorstand den Beschluss, die drei Varianten bei den Verbandsgemeinden in eine Vernehmlassung zu geben. Am 16. Oktober 2019 verabschiedete der Vorstand ein Schreiben an die Regierung des Kantons Aargau, worin diesem der Entscheid über die zukünftigen Bezirksschulstandorte im Bezirk Zurzach übergeben wurde.

Projekt Standortförderstrategie 2025

Seit Jahren besteht in der Region Zurzibiet ein Entwicklungspotenzial, das gewinnbringend nutzbar gemacht werden kann. Deshalb wurde im Berichtsjahr beschlossen, die regionale Standortförderung neu zu

strukturieren und mit spezifischeren Mitteln auszustatten. Ihre Aufgabe wird es sein, eine Baulandmobilisierung zu initiieren, bestehenden Firmen eine erweiterte Bestandespflege angeheißen zu lassen und innovative Unternehmen ins Zurzibiet zu holen. Diese Aufgaben des Ansiedlungsmanagements und der Wirtschaftsförderung sollen vom Wirtschaftsforum Zurzibiet (WFZ) im Rahmen eines Leistungsauftrags wahrgenommen werden. Die Vermarktung der Region Zurzibiet wird der regionalen Marketing-Organisation Bad Zurzach Tourismus übertragen.

Aktive Entwicklungsplanung

Die aktive Entwicklungsplanung verfolgt das Ziel, den Wohn- und Wirtschaftsstandort Zurzibiet durch eine aktive und auf Qualität ausgerichtete Entwicklungsplanung weiter zu stärken. Sie wird von der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung begleitet. Im Rahmen der aktiven Entwicklungsplanung konnten bis dato bereits zahlreiche Grundlagenberichte und Arbeitshilfen erarbeitet werden, welche nachfolgend kurz erläutert werden. Einerseits wurde bereits eine Potenzialkarte für die ganze Region entwickelt, welche konkrete Entwicklungspotenziale für Wohnen und Arbeiten im Zurzibiet aufzeigt und räumlich definiert. Weiter besteht die «Arbeitshilfe Partnerschaftliche Arealentwicklung», welche den Gemeinden und wirtschaftlichen Akteuren bei der Entwicklung von strategisch wichtigen Gebieten als Unterstützung dient. Schliesslich wurden raumplanerische Grundlagen für die Weiterentwicklung und Koordination des High-tech-Standortes im Zurzibiet entwickelt, wie beispielsweise das Dokument «Innovationsmanagement Zurzibiet». Nebst weiteren zahlreichen Arbeitshilfen und statistischen Basisdokumenten wurde der Bericht «Pilotprojekt überkommunale Arbeitsplatzzonen der 3. Dimension» zur verbesserten Flächeneffizienz in den Arbeitsplatzgebieten verfasst.

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Aktualisierung der «Arbeitshilfe Baulandmobilisierung». Letztere zielt auf die Verflüssigung des Baulandes im ganzen Zurzibiet ab, was bedeutet, dass Bauprojekte entstehen sollen. Im Rahmen einer erneuten Erhebung der Bauzonenreserven in der Planungsregion wurden die Entwicklungsabsichten in den einzelnen Gemeinden ermittelt. Ebenso konnte diese Arbeitshilfe um die Daten der noch ausstehenden Gemeinden ergänzt werden. Gestützt auf diese Daten bestanden im Zurzibiet Bauzonenreserven mit einer Gesamtfläche von 207,6 Hektaren, aufgeteilt in 926 Parzellen. Ferner wurde zuhanden des Vorstandes ein Monitoringkonzept zur Weiterbearbeitung der «Arbeitshilfe Baulandmobilisierung» ausgearbeitet.

Zur Vorbereitung des Projektes «Neue Regionalpolitik» (NRP) wurde im Rahmen der aktiven Entwicklungsplanung ein Flächenmanagement der regionalen, für Arealentwicklungen geeigneten Schlüsselareale erarbeitet und mit dem Wirtschaftsforum Zurzibiet sowie der Geschäftsstelle entsprechend koordiniert.

Projekt Neue Regionalpolitik Innovationsmanagement

Das Zurzibiet startete im Jahr 2016 gemeinsam mit den kantonalen Behörden das NRP-Projekt zum Thema Innovationsmanagement. Ziel war die Schliessung von Wissenslücken zwischen der Wirtschaft und der

Forschung sowie die Sensibilisierung für PSI-Angestellte bezüglich der Wohnregion Zurzibiet. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten abgeschlossen. Diese mündeten in die Standortförderstrategie 2025 (siehe oben). Die Etablierung regelmässiger Kontakte zu Instanzen der Forschung und der -Funktion Technologietransfer am PSI konnte realisiert werden.

Gemeindeseminar

Am traditionellen Gemeindeseminar von ZurzibietRegio, das dieses Jahr am 23. September durchgeführt wurde, kam das Thema Bildung zur Sprache. Der Fokus der Referate lag in der sich im Umbruch befindlichen Aargauer Bildungslandschaft. Einen besonderen Aspekt setzte Prof. Dr. em. Margrit Stamm mit ihrem Referat zu neuen Erkenntnissen der Wirtschaft im Bildungswesen. Die Arbeitsgruppe Bildung verabschiedete Lösungsvorschläge zur Oberstufe.

Hochrheinkommission

Die Hochrheinkommission wurde 1997 gegründet und verfolgt das Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Hochrhein zu vertiefen. Der Kanton Aargau trägt 40 Prozent der Basis-Jahreskosten. Der Vorstand, an dem auch ZurzibietRegio partizipiert, tagte am 04.04 und am 24.09. Im Vorstand vertreten sind die Regierungen von Schweizer Kantonen und Deutschen Landkreisen. Das Gremium führt Aussprachen durch und tauscht Informationen aus. Zu den Themen der Sitzungen gehörten die neue Interreg-Förderperiode 2021 bis 2027, eine grenzüberschreitende Verkehrsuntersuchung, der grenzüberschreitende Bürgerdialog am Hochrhein, der Kleinprojektfonds sowie der Entwicklungsschwerpunkt Sisslerfeld. An beiden Vorstandssitzungen nahm Geschäftsleiter Bruno Hofer in Vertretung von Felix Binder teil.

AargauServices

Die Geschäftsstelle vertritt den Gemeindeverband ZurzibietRegio im Netzwerk der kantonalen Standortförderungen im Aargau. Dieses Gremium bezweckt den Austausch der Fachgremien und koordiniert die gemeinsamen Bestrebungen und Projekte im Kanton. Es führte am 26.03. in Wohlen ein Regionentreffen durch.

Vernehmlassungen

Der Vorstand von ZurzibietRegio verabschiedete im Berichtsjahr zahlreiche Vernehmlassungen zu kantonalen Vorlagen und stellte diese den Mitgliedsgemeinden zu. Dabei standen folgende Themen im Fokus: Verkehrsprojekt OASE und Limmattalbahn, Betreuungsgesetz, Feuerwehrgesetz, Gesetz über die Standortförderung. In raumplanerischer Hinsicht wurden weiter zu nachfolgenden Themen regionale Stellungnahmen formuliert:

- Deponiestandort in Mellikon, Antrag zur Festsetzung im kantonalen Richtplan;
- Deponiestandort «Leigrube» in Fisibach, Teiländerung Kulturlandplan und Bau- und Nutzungsordnung;
- Deponiestandort «Rägehalde» in Leuggern, Richtplanänderung;

- Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung Kaiserstuhl;
- Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung Schneisingen;
- Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung Mandach;
- Teilrevision kommunale Nutzungsplanung Wislikofen;
- Nutzungsplanungsreform Kanton Aargau;
- West-Umfahrung / Verlegung K113, Untersiggenthal / Würenlingen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr verfasste ZurzibietRegio verschiedene Medienmitteilungen mit beachtlicher Resonanz zu den folgenden Themen: Energielabel in Gemeinden, Anlass Siedlungsentwicklung, Abgeordnetenversammlung Juni, Neukonzessionierung Reckingen, Gemeindegemeinschaft Bildung, Vernehmlassung Bildung, Anlass Gesundheitsregion Zurzibiet, Standortförderstrategie, Ehrendingen als neues Mitglied. Ergänzend zu den Berichterstattungen fanden auch mehrere Hintergrundgespräche mit Journalisten statt. Die Webseite von ZurzibietRegio wurde im Berichtsjahr verschiedentlich aufdatiert. Der Web-Auftritt ist textbasiert und enthält Übersichten zu Arbeitsgruppen, Projekten und einen Mitgliederbereich im Intranet.
Mai 2020